

# Stadt bringt Afghanen in ehemaligem Schulzentrum unter / Wo bleiben die Obdachlosen?

Von Jutta Rinas

Bereits am Donnerstag dieser Woche ziehen die ersten 13 Flüchtlinge aus Afghanistan in Hannover ins ehemalige Schulzentrum Ahlem ein. Das gab Sozialdezernentin Sylvia Bruns am Montag im Sozialausschuss bekannt. Anschließend würden wöchentlich neue Flüchtlinge auch dorthin zugewiesen, sagte Bruns. Aufgrund der aktuellen Entwicklungen in Afghanistan hatte das Land Niedersachsen schon angekündigt, dass die Stadt Hannover in den kommenden zwölf Monaten 1589 Flüchtlinge neu unterbringen müsse. Im ehemaligen Schulzentrum Ahlem sollen bis zu 160 Flüchtlingen Platz finden, hieß es Ende August.

## Ehemalige Notunterkunft

Das Schulzentrum hatte bereits von 2014 bis 2017 als Notunterkunft für Flüchtlinge gedient. Es fasst insgesamt rund 200 Menschen. Über den vergangenen Winter hinweg bis zum Mai 2021 war es als Tagestreff für Obdachlose genutzt worden.

Der Grund: Wegen der Coronapandemie hatten die Tagestreffs aufgrund der Hygieneregulungen nur einem Bruchteil der Obdachlosen in Hannover zumindest tagsüber ein Dach über dem Kopf bieten können. Im Tagestreff in Ahlem gab es zwölf Aufenthaltsräume, einen Essensbereich, in dem kostenlose Getränke und warme Mahlzeiten angeboten wurden, zudem Tageseschlafplätze, ein Ruheraum und ein geschützter Raum für Frauen. Was aber passiert mit den Obdachlosen in der kalten Jahreszeit, wenn das Schulzentrum künftig wieder Flüchtlinge beherbergt? Mit Beginn

2021-09-22 HAZ



Schon von 2014 bis 2017 hat die Stadt das Schulzentrum als Notunterkunft für Flüchtlinge genutzt. FOTO: UWE DILLENBERG

des Winternotprogramms Anfang November werde Hannovers größte Notunterkunft, die Notschlafstelle am Alten Flughafen, länger geöffnet, nämlich von 17 Uhr abends bis 9 Uhr am nächsten Morgen, sagte Sozialdezernentin Bruns im Ausschuss.

Sobald die Temperaturen erstmalig unter null Grad fallen, werde die Aufenthaltsdauer in der Notschlafstelle noch einmal erweitert: von 16 Uhr nachmittags bis 10 Uhr am darauffolgenden Tag könnten

# 200

Menschen finden in den Räumen in Ahlem Platz. Bis Mai 2021 war das Gebäude ein Tagestreff für Obdachlose.

die Obdachlosen dann bleiben. Aktuell prüfe die Stadtverwaltung, ob es noch andere Hilfsmöglichkeiten in der kalten Jahreszeit für die Obdachlosen gebe. Eine andere Immobilie stehe für sie zurzeit nicht zur Verfügung, so Bruns. Sie wolle überdies prüfen lassen, ob es möglich sei, für Tagestreffs und den Druckpunkt zur Heroinsubstitution im Stellwerk im Zuge der 3-G-Regelungen mehr Menschen zuzulassen. Die Regionsverwaltung habe bereits ihre Hilfe zugesagt.

## Elf Obdachlose mit Corona infiziert

In elf Fällen waren PCR-Tests positiv ausgefallen: In einer Obdachlosenunterkunft in Hannover hat es einen Corona-Ausbruch gegeben. Wie eine Sprecherin der Region Hannover bestätigte, wurden die Infizierten aus der Notschlafstelle Alter Flughafen in Vahrenheide sowie sieben Kontaktpersonen aus der Unterkunft in einem Quarantänehotel untergebracht. Wo die Infektionsquelle liegt, ist unklar.

Den ersten Verdachtsfall in der Notschlafstelle für Männer und Frauen hat es nach Angaben von Regionssprecherin Sonja Wendt bereits vor einer Woche gegeben. „Am nächsten Tag wurde der Verdacht durch einen positiven PCR-Test bestätigt.“

Am Dienstag gab es dann bereits elf bestätigte Fälle. Alle sind inzwischen im Quarantänehotel untergebracht, „außerdem sieben Kontaktpersonen aus der Notunterkunft“. Diese warten derzeit noch auf das Testergebnis.

„Die Unterbringung im Quarantänehotel dient zur Unterbrechung der Infektionsketten“, sagte Wendt. Bestenfalls kommt es gar nicht erst zu einem Ausbruch in der Unterkunft. „Wer mit erhöhter Temperatur oder Symptomen zur Unterkunft kommt, wird mit einem Antigen-Schnelltest getestet.“ Bei einem positiven Ergebnis geht es dann gleich ins Quarantänehotel. doe